

goseriede 11
30159 hannover | germany
www.kestnergesellschaft.de

kestner
gesellschaft

Kestner Gesellschaft **Pressemitteilung**

Sommer & Herbst 2026

Min Yoon

A Pronoun of B

29. August – 15. November 2026, Eröffnung: Freitag, 28. August 2026, 19 Uhr

Pressevorbesichtigung: Donnerstag, 27. August 2026, 10.30 Uhr

Der Künstler Min Yoon ist anwesend und steht nach Vereinbarung für Interviews zur Verfügung.

[Deutsche und englische Version, Fotomaterial und Credits zum Download](#)

fon +49 511 70120 0
fax +49 511 70120 20
kestner@kestnergesellschaft.de

Inhalt

Min Yoon. *A Pronoun of B*

Kurzbiografie & Ausgewählte Ausstellungen / CV

Ausstellungsprogramm

Kunstvermittlungsprogramm für Kinder und Familien

Publikation

Limitierte Editionen

Werkliste der Ausstellung

Pressebilder mit Credits: Installationsansichten & Porträt

Informationen & Pressekontakt

Anhang: Pressestimmen & Lesematerial (Auswahl)

Min Yoon

A Pronoun of B

Die Kestner Gesellschaft präsentiert mit *A Pronoun of B* die erste umfassende Einzelausstellung von Min Yoon. Der in Südkorea geborene Künstler lebt und arbeitet in Wien. In Zeichnungen, Malereien und Skulpturen setzt er sich mit den Prozessen des Kunstschaffens und mit den institutionellen Strukturen auseinander, die die Kunst und ihre Produktion bestimmen. Seine Arbeiten entfalten sich oft in raumgreifenden, vierteiligen Installationen, deren spielerische Strukturen eine Vielzahl von Themen, Kontexten und Materialien miteinander verweben.

Der Buchstabe „B“ im Titel der Ausstellung hat sich ursprünglich aus einer altägyptischen Hieroglyphe und einem proto-sinaitischen Schriftzeichen entwickelt, das dem Grundriss eines Hauses ähnelt. Für Min Yoon steht „B“ für eine sprachliche und räumliche Abstraktion der Idee eines eigenen, privaten Raums. Ausgehend von „B“ nimmt er eine Neukonfiguration der Räumlichkeiten der Kestner Gesellschaft vor, die an der Fassade des Gebäudes beginnt: Über dem Haupteingang verändert er das Namensschild der Institution. Einige Buchstaben scheinen heruntergefallen zu sein, während andere hinzugefügt wurden; zusammen bilden sie die Wortfolge „NA DA UM“.

Im Koreanischen kann dies als *나다움* (*na-da-um*) gelesen werden, was sich mit „man selbst sein“ oder „so sein wie man ist“ übersetzen lässt. Im Deutschen hingegen werden „na“ („nun“), „da“ („dort“) und „um“ („herum“) als eigenständige sprachliche Einheiten wahrgenommen. Dieser spielerische Umgang mit der Sprache stimmt auf das ein, was sich im Inneren des Gebäudes weiter entfaltet. Hier werden die sprachlichen, räumlichen und zeitlichen Dimensionen von „B“ durch eine neue ortsspezifische Installation weiter erforscht und neu geschaffene Gemäldeensembles zusammen mit einer Auswahl von Arbeiten Yoons aus den letzten drei Jahren präsentiert.

Beim Betreten trifft man zunächst auf ein bühnenartig inszeniertes Ensemble von Skulpturen, die Figuren darstellen: *Other Hand* (2025), eine überdimensionale Handpuppe aus Filz, spielt auf künstlerische Prozesse und die Arbeit an, die hinter den Kulissen stattfindet. *Exit Snail Enter Snail* (2024), eine große graue Schnecke, evoziert eine verlangsamte, verkörperte und individuelle Erfahrung von Zeit. *Digest/Wait + ing Time to Emit* (2024), eine kopflose Figur, deren Hut auf einer geschwungenen Stahlkonstruktion montiert ist, verbindet Fragen der Zeit und des Wartens mit dem von Produktivitätsstreben und Konsum ausgehenden Druck. „Emit“ – „time“ (engl. für Zeit) rückwärts gelesen – steht für aussenden, freisetzen oder entladen. Was hier freigesetzt wird, sind Ketten aus Wolle und Schnüre, die sich zwischen Metallstützen durch den Raum ziehen und so eine physische Distanz zwischen den Betrachtenden und den Skulpturen herstellen. Gegenüber diesem Ensemble zeigt *1B Time* bis *8B Time* (2026), eine neue Serie von acht Gemälden, Sanduhren, die mit dem Buchstaben B gefüllt sind. „B“ wird so selbst zu einer Zeiteinheit, die zugleich die „B-Seite“ der Zeit festhält.

An die von der etablierten Zeitordnung abweichende Zeitlichkeit der Sanduhren schließt sich im nächsten Raum eine raumgreifende Installation an. Sie überführt das Messen auf den Raum und eröffnet damit eine spielerische Auseinandersetzung mit Raum und Maßsystemen. Die eigens für die Ausstellung produzierte Arbeit wird erstmals in Hannover präsentiert und erstreckt sich als skulpturale Holzkonstruktion entlang der Wände der zweiten Ausstellungshalle über eine Fläche von etwa 400 Quadratmeter. An ihr sind unterschiedliche Objekte angefügt, darunter Tiere, Malereien, Kleiderbügel, Handpuppen und Holzfiguren sowie vor Ort vorgefundene Sockel oder eine Staffelei, die als Träger zum Einsatz kommen. Mit Markierungen in Abständen von 20,5 Zentimetern folgt die Konstruktion einer vom Künstler bestimmten Einheit, die keinem offiziellen Standard entspricht. Die Installation schlägt vielmehr ein persönliches Maßsystem vor und wirft Fragen zur Quantifizierung von Räumen und Körpern auf. Messgeräte wie eine Wachstumstabelle und ein Pantograf zum Kopieren und Vergrößern von Zeichnungen werden Teil des skulpturalen Apparats und führen die abstrakte Idee des Messens wieder auf den physischen, gelebten Körper zurück.

Im Dialog dazu wird im selben Raum eine Gruppe von Arbeiten präsentiert, die sich mit Kinderbüchern und staatlich initiierten Formen der Kategorisierung auseinandersetzen. Der Ausdruck „na-da-um“ an der Fassade weist auch auf *Nadaum Books* hin, ein Bildungsprojekt, das 2018 vom südkoreanischen Ministerium für Geschlechtergleichstellung und Familie ins Leben gerufen wurde. Das Projekt empfahl den öffentlichen Schulen und Bibliotheken Kinderbücher, die sich mit verschiedenen Formen des Familienlebens und der Sexualerziehung befassen, wurde jedoch aufgrund von Beschwerden und Protesten konservativer Gruppen unvermittelt eingestellt. Yoon reagiert auf diese Kontroverse, indem er Bücher präsentiert, die in Südkorea zensiert oder aus öffentlichen Bildungseinrichtungen zurückgezogen wurden – eine Entwicklung, die zunehmend auch in anderen Teilen der Welt zu beobachten ist. In Anlehnung an *byeoldakku* (별다꾸), einer bei jungen Menschen in Südkorea beliebten Praxis, Alltagsgegenstände spielerisch zu personalisieren, verziert er die Bücher mit Papier, Buntstift, Ton und anderen Materialien. Diese Form des Verzierens verbotener Bücher wird zu einem kleinen Akt des Ungehorsams, der sich den von der Zensur eingeschränkten Raum erneut aneignet und zugleich marginalisierte Erfahrungen sichtbar hält.

Die Bücher werden zusammen mit einer zweiten Serie neuer Malereien präsentiert, die die einzelnen Buchstaben des Titels *A Pronoun of B* darstellen und über beide Ausstellungsräume im Erdgeschoss verteilt sind. Aus ihrer ursprünglichen Abfolge herausgelöst, bilden die Buchstaben eigenständige Bildelemente und laden dazu ein, sich von A nach B zu bewegen und aus diesen dekonstruierten Fragmenten eigene Assoziationen entstehen zu lassen.

Yoons *A Pronoun of B* bringt räumliche, zeitliche und sprachliche Unschärfen zusammen und erhebt die Dimensionen des Aufstellungsortes – häufig die zentrale Vorgabe für die Gestaltung einer Schau – zu einem eigenständigen Werk.

Kurzbiografie & Ausgewählte Ausstellungen / CV

Min Yoon (geb. 1986 in Cheonan, lebt in Wien) studierte von 2011 bis 2018 an der Universität für angewandte Kunst und an der Akademie der bildenden Künste, beide Wien. Yoon hatte Einzelausstellungen in der Galerie Francesca Pia, Zürich (2024), der Galerie Lars Friedrich, Berlin (2023) und im Neuen Essener Kunstverein (2021). Seine Arbeiten waren unter anderem in Gruppenausstellungen im Art Sonje Center, Seoul, in der Kunsthalle Wien (beide 2026) sowie in der Secession, Wien (2024) zu sehen. Seine Werke befinden sich in öffentlichen Sammlungen, darunter im Art Sonje Centre, Seoul, im mumok – Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien, und im Wien Museum.

Ausbildung

2018 Dipl., Akademie der bildenden Künste Wien, Österreich
2012 Universität für angewandte Kunst Wien, Österreich

Einzeldarstellungen (Auswahl)

2026

A Pronoun of B, Kestner Gesellschaft, Hannover

2024

Decomposing Days, Beau Travail, Stockholm
Perspectives + ing, Galerie Francesca Pia, Zürich

2023

Mind Hours Hand Minutes, Galerie Lars Friedrich, Berlin

2022

May Be or B, Alienze, Wien

2021

A Scene For 210cm, Neuer Essener Kunstverein, Essen
Statement bei Galerie Lars Friedrich, Art Basel, Basel

2019

Galerie Meyer Kainer, Wien

2018

The Tree of Youth, 39-42, Aquarium, Wien
Solo Presentation bei Galerie Lars Friedrich, FIAC, Paris

2017

Min Yoon, Galerie der Stadt Schwaz, Tirol

kestner
gesellschaft

2016

Smile from The Streets You Hold, (mit Nicola Brunnhuber), Galerie Lars Friedrich, Berlin

2015

Teachers, Freudenberger, Wien Friends

Maladie D'amour, Grenoble

2014

Wednesday or Thursday, Bar du Bois, Wien

2013

Boys Be, HHDM, Wien

These Days, (mit Philipp Timischl), Lenikus Studio, Wien

Gruppenausstellungen (Auswahl)**2026**

Lebt und arbeitet in Wien, Kunsthalle Wien

Spectrosynthesis Seoul, Artsonje center, kuratiert von Sunjung Kim, Seoul

2024

Ins Dunkel Schwimmen, kuratiert von Cosima Rainer & Robert Müller, Wien

Wrong Season, Pink Snow, Berlin

Forms of the Shadow, kuratiert von Sunjung Kim, Secession and KCC, Wien

Having (and Being), kuratiert von Severin Dünser, Callirrhoe, Athen

2023

New Ambition, kuratiert von Severin Dünser, Bundeskanzleramt, Wien

2022

<Group Show>, 7Knoppers9, Essen

2021

Still Time, Fitzpatrick gallery, Paris

Vienna Biennale for Change 2021, Museum für angewandte Kunst, Wien

2020

Arrows, kuratiert von Eva Svennung, Francesca Pia, Zürich

Stefan Müller/Min Yoon, Galerie Nagel Draxler, München

2019

Kardinal König Award, St. Virgil, Salzburg

Der Hausfreund, kuratiert von Cosima Rainer & Robert Müller, Austrian Cultural Forum, Berlin

Der Hausfreund, kuratiert von Cosima Rainer & Robert Müller, Heiligenkreuzerhof, Wien

2018

Caisson, Diver, Charmer, Commercial Street, Los Angeles

Unter Bildern, kuratiert von Anette Freudenberger, Heiligenkreuzerhof, Wien

2017

Der Verdienst. 2014-2017, Oracle, Berlin

2016

The Conference, Piscine, Kunsthall Aarhus, Aarhus

Le Merite, herausgegeben von Tenzing Barshee, Treize, Paris

Off The Coast Of Me, Lerchenfelderstr 73-75, Wien

Dead Letter Office, organisiert von Anna Sophie Berger, JTT Gallery, New York

Trumpets, Bianca D'Alessandro, Kopenhagen

F-hole (Humble Habits Domestic Monuments pt.2), HHDM, New York

2015

More Anecdotes, kuratiert von Tenzing Barshee, Well Well Well, Wien

Playtime, 9800 Sepulveda Blvd., Los Angeles

20 Jahre Halle für Lüneburg, Bar du bois, Lüneburg

New Needs, Haus Wittmann, Etsdorf

2014

Painting, Poetry, Pottery, Tobias Naehering Gallery, Leipzig

Pörrörrör, Bar du bois, Wien

David Peschka/Min Yoon, Mauve, Wien

Sammlungen

Art Sonje Center, Seoul

Kunstsammlung und Archiv der Universität für angewandte Kunst, Wien

Evn Collection, Maria Enzersdorf

Mumok, Wien

Sunpride Collection, Honkong

Wien Museum, Wien

Ausstellungsprogramm

Sa, 29.8.2026, 11 Uhr

Artist Talk mit Min Yoon & Manuela Ammer (Kuratorin, mumok), Begrüßung Eva Birkenstock

Speaking from the B Side

Breakfast von Göing

Sa, 5. & So, 6.9.2026, jeweils 12–19 Uhr

29. Zinnober 2026

Sa & So, jeweils 13 & 16 Uhr

Rundgänge mit Berenike Arbeiter & Leonie Funke

Sa, 14–16 Uhr

Offene Werkstatt

Do, 17.9.2026, 19 Uhr

Vortrag von Gürsoy Doğtaş (Creative Mediator, Manifesta 16 Ruhr)

Retour à Hanovre

Mo, 5.10.2026, 19 Uhr

Comedyabend mit Jilet Ayşe zu den Deutsch-Türkischen Kulturtagen

Can Arkadaş X Kestner Gesellschaft

Do, 8.10.2026, 19 Uhr

Vortrag von Michael Stoeber (Autor und Kurator)

In Metaphern die Welt entdecken: G. W. Leibniz und Min Yoon

Do, 29.10.2026, 19 Uhr

Vortrag von Miriam Bettin (Direktorin, Mönchehaus Museum)

Fr, 30.10. 2026, 17 Uhr

Abschlussveranstaltung der Deutsch-Türkischen Kulturtag

Can Arkadaş X Broncos

Fr, 13.11.2026, 18 Uhr

Artist Talk mit Karimah Ashadu

So, 15.11.2026, ab 12 Uhr

Finissage: Rundgängen & Workshops

Rundgänge

Donnerstags, 18 Uhr

Meet the Team – Ausstellungsrundgänge

3.9.2026 mit Alexander Wilmschen, Kurator

10.9.2026 mit Leonie Funke, kuratorische Assistenz

17.9.2026 mit Eva Birkenstock, Direktorin und Kuratorin

24.9.2026 mit Berenike Arbeiter, kuratorische Assistenz

1.10.2026 mit Gabriele Sand, Kunstvermittlerin

8.10.2026 mit Alexander Wilmschen, Kurator

15.10.2026 mit Berenike Arbeiter, kuratorische Assistenz

22.10.2026 mit Leonie Funke, kuratorische Assistenz

29.10.2026 mit Leonie Funke, kuratorische Assistenz

5.11.2026 mit Berenike Arbeiter, kuratorische Assistenz

12.11.2026 mit Eva Birkenstock, Direktorin und Kuratorin



kestner
gesellschaft

Sonntags, 16 Uhr
Öffentliche Rundgänge

Off the Record

Fr, 2.10.2026, 18 Uhr
Katalog-Launch: *Paloma Varga Weisz. Multiface*

Preise Ausstellungsprogramm

Begleitveranstaltungen
5 Euro / ermäßigt 3 Euro / Mitglieder frei

Ausstellungsrundgänge
Donnerstags, 18 Uhr & sonntags, 16 Uhr
3 Euro p. P. zzgl. Eintritt / Mitglieder frei

Private Rundgänge
Nach Vereinbarung und bis 25 Personen
90 Euro (60 Min.) / 120 Euro (90 Min.)

Preisänderungen vorbehalten. Aktuelle Preise unter kestnergesellschaft.de

kestner
gesellschaft

Kunstvermittlungsprogramm für Kinder und Familien

Sa, 29.8.2026, 11–13 Uhr
kestnerkids machen Kunst
Kunst- & Keks-Aktion
für aufgeweckte Kids, ab 6 Jahren

Sa, 5.9.2026, 11–12.30 Uhr
kestnerkids machen Kunst – Goes International
Surprise-Surprise!
Kunst für Kids auf Englisch, 5–12 Jahre
Sa, 5.9.2026, 14–16 Uhr
29.Zinnober 2026
Offene Werkstatt
Für Alle. Jedes Alter. Ohne Anmeldung. Kostenfrei.

Sa, 12.9. & So, 13.9.2026, jeweils 11–13 Uhr
kestnerkids machen Kunstaussflug
auf Hannovers Kulturboot "ZuKunst"
Werte, Wasser & Ahoi
für Entdeckerkids, 6–12 Jahre
in Kooperation mit Makers-For-Humanity e. V.
Hinweis: Samstag in der Kestner Gesellschaft; Sonntag auf Hannovers Kulturboot

So, 20.9.2026, 11–13 Uhr
kestnerbanden am Weltkindertag
Chronos, Kairos & die Mäuse –
Figuren bauen für gestaltungsfreudige Familien, ab 3 Jahren

Fr, 25.9.2026, 14–17 Uhr
Offene Werkstatt
Experimente mit Schaum, Salz und Wasser
Für Alle. Jedes Alter. Ohne Anmeldung. Kostenfrei.

So, 4.10.2026, 11–12.30 Uhr
kestnerbanden
Na-Da-Um! Wort- und Buchstabenspiele
für Buchstabier-Kinder, ab 3 Jahren

Sa, 17.10. & So, 18.10.2026, jeweils 12–14 Uhr
kestnerkids machen Kunstaussflug
zum Reitstall in der Eilenriede
Zarte Cowboys? Harte Männer?
Für Cowboy- und Cowgirls, 6–12 Jahre
in Kooperation mit dem Reitstall in der Eilenriede
Hinweis: Samstag in der Kestner Gesellschaft, Sonntag im Reitstall in der Eilenriede

Sa, 24.10.2026, 11–12.30 Uhr
kestnerkids machen Kunst – Goes International
Surprise-Surprise!
Kunst für Kids auf Englisch, 5–12 Jahre

Fr, 23.10.2026, 14–17 Uhr
Offene Werkstatt
Figurenbau zum Thema "Zeit"
Für Alle. Jedes Alter. Ohne Anmeldung. Kostenfrei.



kestner
gesellschaft

So, 1.11.2026, 11–13 Uhr
kestnerbanden
Hüaaah – die Steckenpferdwerkstatt
für Hobby-Horsing Familien, ab 3 Jahren

Sa, 7.11.2026, 11–12.30 Uhr
kestnerkids machen Kunst – Goes International
Surprise-Surprise!
Kunst für Kids auf Englisch, 5–12 Jahre

Fr, 6.11. & Sa, 7.11.2026, jeweils 11–13.30 Uhr
kestnerkids machen Kunstaussflug
in die Kinder- und Jugendbibliothek Südstadt
Zwei Papas für Tango oder die verbotenen Bücher
Für mitdenkende Kids, 6–12 Jahre
in Kooperation mit der Kinder- und Jugendbibliothek Südstadt
Hinweis: Freitag in der Kinder- und Jugendbibliothek Südstadt;
Samstag in der Kestner Gesellschaft

So, 15.11.2026, 15–17 Uhr
Offene Finissage-Werkstatt
Für Alle. Jedes Alter. Ohne Anmeldung. Kostenfrei.

Preise für Kunstvermittlungsprogramm

kestnerkids machen Kunstaussflug
14 Euro für Mitgliederkinder und Geschwister / 18 Euro für Nicht-Mitgliederkinder
Anmeldung und Zahlung gilt für beide Tage
Hannover aktiv Pass Ermäßigung 50%
kestnerkids machen Kunst – Goes International
3 Euro für Mitgliederkinder und Geschwister / 6 Euro für Nicht-Mitgliederkinder
Hannover aktiv Pass Ermäßigung 50%

kestnerbanden – Familienprogramm
3 Euro für Mitgliederkinder und Geschwister / 6 Euro für Nicht-Mitgliederkinder
5 Euro für erwachsene Mitglieder / 8 Euro für Nicht-Mitglieder
Hannover aktiv Pass Ermäßigung 50%

Offene Werkstatt
Eintritt frei

Kindergeburtstag
180 Euro (inkl. Ausstellungsrundgang, Kreativworkshop und Material)

Dialogischer Rundgang für Gebühren Schulklassen / Kindergärten etc.
50 Euro (60 Min.) / 65 Euro (90 Min.)
Dialogischer Rundgang & Workshop (mit Praxisanteil)
85 Euro (120 Min.) / 100 Euro (150 Min.) / 120 Euro (180 Min.)
alle: zzgl. 1,50 Euro Materialpauschale p. P., 2 erwachsene Begleitpersonen frei

ANMELDUNG & INFORMATIONEN
Katja Krause
katja.krause@kestnergesellschaft.de
T +49 511 70120-25

kestner
gesellschaft

Publikation

Anlässlich der Ausstellung erscheint eine Publikation in Form eines Künstlerbuches.
Erscheinungstermin: Dezember 2026

Limitierte Editionen

Min Yoon hat eine **limitierte Edition** aus 14 Ölgemälden geschaffen: Jedes Bild zeigt einen einzelnen Buchstaben oder ein Leerzeichen, die zusammen den Ausstellungstitel *A Pronoun of B* ergeben. Die Werke sind in der Ausstellung zu sehen und exklusiv über die Kestner Gesellschaft erhältlich.



***A to B (1-14)*, 2026**

Öl, Bleistift, Leinwand, Künstlerrahmen

41,3 × 31,3 × 3 cm

Edition anlässlich der Ausstellung

14 Unikate

Preis 2600 Euro (plus MwSt)

kestner
gesellschaft

Werkliste der Ausstellung

Fassade

Be yourself!, 2026

22 beleuchtete Buchstaben aus AI-Blech, pulverbeschichtet

Maße variabel

Courtesy des Künstlers

Halle 1

Skulpturen

Exit Snail Enter Snail, 2024

Wollfilz, Karton, Faden, Draht

60 × 100 × 70 cm

Other Hand, 2025

Wollfilz, Eisen, Styropor, Bleistift auf Mineralpolymer, Karton, Papier, Garn

146 cm (Höhe), Maße variabel

Digest + ing Time to Emit, 2024

Wollfilz, Stahl, Faden

195 × 100 × 39 cm

Wait + ing Time to Emit, 2024

Wollfilz, Eisen, recycelte Glasflaschen

Maße variabel

Courtesy des Künstlers; Galerie Francesca Pia, Zürich; Galerie Lars Friedrich, Berlin

Sanduhr-Gemälde

8B Time, 2026

62 × 46 × 3 cm

1B Time, 2026

41,5 × 31,4 × 3 cm

3B Time, 2026

61 × 81 × 3 cm

5B Time, 2026

121,5 × 91 × 3 cm

2B Time, 2026

61,5 × 46 × 3 cm

kestner
gesellschaft

4B Time, 2026

101 × 76 × 3 cm

7B Time, 2026

81 × 61 × 3 cm

6B Time, 2026

101,5 × 76 × 3 cm

Material: Flüssige Kohle und Acryl auf Leinwand in Künstlerrahmen
Courtesy des Künstlers; Galerie Lars Friedrich Berlin

Halle 2

Installation

Draw - a - Line, 2026

Buchenholz (geölt), gefundene Objekte

Maße variabel

Courtesy des Künstlers; Galerie Lars Friedrich Berlin

Opportunistic Waste, 2026

Öl, Gesso, Stoff auf Leinwand, gefundenes Objekt

126,5 × 19 × 12 cm

Courtesy des Künstlers

Auge um Mund, 2026

Gouache, Gesso, Stoff auf Leinwand, gefundenes Objekt

35 × 26 × 11,5 cm

Courtesy des Künstlers

Mund um Mund, 2026

Lack auf Leinwand, gefundenes Objekt

20 × 19 × 5 cm

Courtesy des Künstlers

Gut Gut false friends, 2026

Gouache, Gesso, Stoff, Schleifpapier auf Leinwand, gefundenes Objekt

70 × 20 × 5 cm

Courtesy des Künstlers

Ohne Titel, 2013-2018

Öl, Kugelschreiber, Bleistift auf Leinwand, Rahmen: Leinwand, Holz

29 × 36 × 3 cm

Courtesy Jong-hwan Yoon und Jeong-ok Lee

kestner
gesellschaft

Kinderbücher

***Pink Stamping Practice*, 2025**

Kinderbuch Declaration of the Rights of Moms, Gouache und Gesso auf Leinen, Glas, Holz
30 × 27 × 15 cm

***Downstairs, Upstairs, Next Door, House Behind*, 2025**

Kinderbuch The Family Book, Papier, Buntstift, Holzgriff, Acryl auf
Toilettenpapierrolle, Holz

44 × 30 × 15 cm

Courtesy des Künstlers und Sunpride Foundation

Title, 2026

Kinderbuch

***Night Work*, 2025**

Kinderbuch Draw Me a Star, Acryl auf Kunststofffolie, Kardenwolle, Filz, Leinwand, Papier,
Garn, Magnet, Klammer, Pinsel, Künstlerbuch, Holz

41 × 31 × 15 cm

Title, 2026

Kinderbuch

52 × 30 × 17 cm

***Ruff Model Suggestion*, 2025**

Kinderbuch Little Benquin, Bleistift, Buntstift auf Papier, Ton, Magnet, Gips, Holz

60 × 34 × 9 cm

Title, 2026

Kinderbuch

36 × 30 × 15 cm

Courtesy des Künstlers; Galerie Lars Friedrich Berlin

Verteilt in allen Bereichen der Ausstellung inklusive Editionsrand

***A to B (1-14)*, 2026**

Öl, Bleistift, Leinwand, Künstlerrahmen

41,3 × 31,3 × 3 cm

Edition anlässlich der Ausstellung

14 Unikate

Preis 2600 Euro (plus MwSt)

kestner
gesellschaft

Pressebilder mit Credits: Installationsansichten & Porträt



Min Yoon, Passfoto, courtesy der Künstler



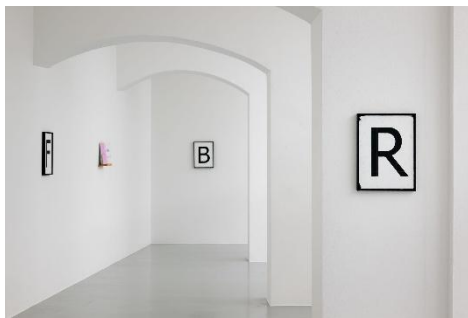
Min Yoon, *A Pronoun of B*, 2026, Installationsansicht, Kestner Gesellschaft, Foto: Mareike Tocha



Min Yoon, *A Pronoun of B*, 2026, Installationsansicht, Kestner Gesellschaft, Foto: Mareike Tocha



Min Yoon, *A Pronoun of B*, 2026, Installationsansicht, Kestner Gesellschaft, Foto: Mareike Tocha



Min Yoon, *A Pronoun of B*, 2026, Installationsansicht, Kestner Gesellschaft, Foto: Mareike Tocha

Informationen & Pressekontakt

Min Yoon

A Pronoun of B

29.8.–15.11.2026

Eröffnung

Fr, 28.8.2026, 19 Uhr

Pressevorbesichtigung

Do, 27.8.2026, 10.30 Uhr

Kuratiert von Eva Birkenstock, mit kuratorischer Assistenz von Leonie Funke

Die Kestner Gesellschaft dankt Min Yoon und der Galerie Lars Friedrich für ihre Unterstützung.

Pressebilder

Druckfähige Pressebilder stehen zum Download bereit. Weiteres Bildmaterial senden wir Ihnen auf Anfrage gerne zu.

Kestner Gesellschaft

Goseriede 11

30159 Hannover

kestnergesellschaft.de

Öffnungszeiten

Mo geschlossen

Di–So, 11–18 Uhr

Do 11–20 Uhr

Öffnungszeiten an Feiertagen

Sa, 3.10.2026, Tag der Deutschen Einheit, 11–18 Uhr

Sa, 31.10.2026, Christi Himmelfahrt, 11–18 Uhr

Pressekontakt

Olga Nevzorova (she/her)

Leitung Kommunikation & Marketing / Head of Communications & Marketing

Kestner Gesellschaft

Goseriede 11

30159 Hannover

T +49 511 70120-16

kommunikation@kestnergesellschaft.de

kestner
gesellschaft

Anhang: Pressestimmen

(DE)

Weltkunst Wien (Ausgabe: Spezial 02 Frühling 2026)

Min Yoon: Fantasie siegt

Frühling 2026

(EN)

Spike Art Magazine (Ausgabe 81/82)

Everyday an Inch: Group Portrait - Min Yoon, Birke Gorm, Liesl Raff

Dezember 2024

New York Times

An Installation That Carries the World's Weight

21. September 2021

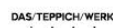
Institutionelle Partner
Institutional Partner



Kulturpartner
Culture Partner



Gefördert durch
Supported by



kestner
gesellschaft



Mit seinen kleinen Filzmäusen dekoriert Min Yoon unter anderem Kinderbücher, die in Korea zensiert werden (u.). Einige Bilder aus der Serie »Break + ing Time« (2024, re.) hängen demnächst in der Kunsthalle Wien



Min Yoon

FANTASIE SIEGT

»Ich will Kunst machen, auf die KI nicht kommt«, sagt Min Yoon. Wenn man sich in seinem Reich umschaute, scheint ihm das bisher gelungen zu sein. Wie wär's mit diesem total analogen und umso künstlerischeren Gedankenstrom: Das Wort »Muskel« stammt vom Lateinischen »musculus« ab, was aber ursprünglich die Bezeichnung für ein Mäuschen war, also liegen auf Yoons Arbeitstisch gerade ein gutes Dutzend kleiner Nagetiere aus Wollfilz – denn Mäuse können für den koreanischen Künstler so transformativ wirken wie Muskeln. Die Tierchen hatten 2024 auch einen Auftritt in einer Galerie, wo Yoon sie neben filzumwickelten Absperrketten von Wartezonen zeigte. Diese waren so verworren aufgestellt, dass das Wirrwarr von oben betrachtet an die Schlingen eines Darmtrakts erinnerte. »Ich dachte dabei an das Verdauen von Zeit«, sagt der Künstler. Das klingt stimmig.

Vielleicht sollte man die Altbauwohnung im neuen Kreativen-Hotspot, dem 15. Bezirk, die Yoon übergangsweise auch als Atelier dient, als ein grenzenloses Spielfeld der Fantasie verstehen, in dem Etiketten und Denkverbote keine Macht haben. Seine quirlige Energie treibt den 1986 geborenen Künstler für ein Porträtfoto auf den Tisch, einen Moment später zeigt er uns seine neuesten Arbeiten. Sie basieren auf Kinderbüchern, die in Korea und den USA zensiert werden, weil sie alternative Familienmodelle beschreiben. Yoon hat die Bücher dekoriert. Einige Exemplare sind gerade in der Gruppenschau »Spectrosynthesis« im Art Sonje Center in Seoul zu sehen, die mit Fokus auf LGBTQ+ namhafte Positionen aus Asien, Europa und Amerika präsentiert. »Es ist merkwürdig, dass nicht alle Schulen in Korea die gleichen Bücher verbieten«, sagt er. »Also stelle ich die Frage: Wer definiert hier eigentlich den Standard? Und was bedeutet ›Standard‹ wirklich?« Es schmerzt ihn besonders, dass die Zensurattacken ihren Ursprung in Chungnam hatten. Seiner Heimatprovinz.

Schon als Teenager war Yoon klar, dass er Korea verlassen wollte. Vor 17 Jahren kam er dann zum Studium an die Universität für angewandte Kunst Wien. Er hat hier gute Freunde gefunden und mag den entspannten Herzschlag der Stadt. Schließlich arbeitet er selbst schon hart genug. »Vor jeder Eröffnung schlafe ich kaum und verliere fünf Kilo«, erzählt er. Ab 28. August läuft seine Einzelausstellung in der Kestner Gesellschaft Hannover an, und ab Ende April will er bei »Lebt und arbeitet in Wien« eine Wandsituation mit Malereiobjekten seiner Serie »Break + ing Time« aus einer früheren Schau zeigen. Allerdings plant er, dabei die ganze Wand um 90 Grad zu drehen, um die Deckenhöhe der Kunsthalle auszunutzen. »Mich interessiert, wie exakt dieselben Werke einen unterschiedlichen Kontext schaffen können, sobald sie an einem völlig anderen Schauplatz gezeigt werden«, erklärt Yoon. Der Perspektivwechsel gehört bei ihm zum Programm.



Group
Portrait
MIN YOON
BIRKE GORM
LIESL RAFF

EVERY DAY AN INCH

In our present of AI and robot fabrications, is craft anything more than a refusal to engage? To the contrary: Where immediacy and smoothness disappear attention, a trio of Vienna-based artists are dignifying junk, scraps, and raw stuff to open up the moment and invite in fabulation.

By Ramona Heinlein

88

Courtesy: the artist and Galerie Francesca Pia, Zurich. Photo: Cedric Mussano

Min Yoon, *Digest + ing + Wait + ing Time to Empt* (detail), 2024, wool felt, recycled glass bottles, steel, dimensions variable



Break + ing Time (top), 2024, water mixable oil on burlap, thread, polyester, wool felt, wire, hot patch, magnet, brush, artist's frame, 111 x 179.5 x 13 cm



B + ing: Nab + Da + Um - False Friend, 2024. Two parts: plywood, wooden handles, fabric, tubes of oil paint; oil on canvas, artist's frame, 154 x 150 x 9 cm; 61.5 x 51.5 x 3 cm

MIN YOON

Digest + ing + Wait + ing Time to Emit, 2024, wool felt, recycled glass bottles, steel; dimensions variable



Creeping mice, smushed bottles, a flesh-less figure with a fairytale-like hat, felt farfalle, felt apples – **Min Yoon's** (*1986) work is all about an ebullient drive for fable-making, rendered in the hard time of meticulous technique. “I often don’t know exactly when the artwork is finished, but this uncertainty allows me to build up both visible and invisible details,” he tells me. The installation *Digest + ing Time to Emit* (2024), exhibited at Galerie Francesca Pia, Zurich, shows a series of steel stanchions joined together by felted chains, a queue spiraling towards a void center. Its movement permits no linear progress, no finish line, only twirling time and an overflow of minutiae. The symmetrical construction is interrupted at various points by messy

outgrowths, the chains gorging themselves on the ground like intestines, linkages of the body temporal: “We are constantly digesting time. I am losing time, you are killing time, and they are stealing our time,” the exhibition text reads.

Yoon’s dream-like cosmos is witty and playful, all of its creatures bustling around: On top of a wooden wall that resembles a canvas back, *The Creator* (2024) watches over the scene, its giant, egg-like Styrofoam head featureless but for its sumptuously shaded human ears; the prone body is just more felt scraps. Further on, a series of paintings fragments an old-school watercolor box, its lettering literally crumbling to pieces – a kindergarten memory transformed into Orphist color fields. Holding long paintbrushes,



Corner (4) (A Plus Snail Times B Minus Snail), 2023, wool felt, thread, steel, magnet on unknown used animation background painting, stretcher bar; dimension variable

Courtesy: the artist and Galerie Lars Friedrich, Berlin. Photo: Demian Kern



Min Yoon's work performs a highly conceptual reflection on art-making itself.

fastened-on puppets read as prostheses of the artist's hand, "having a break-time" now that the exhibition has opened. Little patches of heat plasters sewed onto their bodies seem to mock "wellness" in a society where the hustle is omnipresent.

The inclusion of stationeries like composition books or pencils refers again and again in Yoon's work to the artistic process itself. Take *Eraser Hand Pencil Hand* (2023): six drawings fixed onto a blank canvas with photo corners, suggesting they could be easily re-arranged, while relegating painting to a mere backdrop. Each of the pencil works depicts a bunch of drawings showing two hands, simultaneously making marks and erasing them again – references to early animation movies showing the "magical" moment of artistic creation. The drawings vary only marginally, performing slight shifts and opening multiple layers of pictoriality where worlds real and imagistic interweave.

The same applies to Yoon's own documentation, which never captures his shows through classical installation

shots. He explains: "I don't think there is a single correct way to represent and document all different artworks. I am looking for other ways to share more of my perspective." For "May Be or B" at Alienze, Vienna (2022), Yoon scanned a booklet of small drawings marked here and there with a "non-photo blue pencil" undetectable to the flatbed lens; only a fragmentary version of the show is preserved. By contrast, he uploaded to the Francesca Pia's website scans of a folder filled with preparatory drawings, presenting "Perspectives + ing" as a "making-of." The exhibition text ironically questions the measurability of the artworks: "How to calculate the calories of this exhibition?! The answer might be: Add a spoon of respect first."

Yoon's work performs a highly conceptual reflection on art-making itself, but is not inimical to generative pleasure. On the contrary, his installations ooze an exuberant lust for crafting and fabulating, inviting humor and play to a practice that lives from the excessively particular, instead of ever providing a clear-cut, soothing whole.

The New York Times

An Installation That Carries the World's Weight

After a year's delay, the artist Min Yoon makes his debut at Art Basel with his "Turtles All the Way Down."

By Rebecca Schmid

Sept. 21, 2021



Min Yoon's "Turtles All the Way Down" is made up of three interconnected sculptures and paintings. The artist and Gallery Lars Friedrich, Berlin, photo by Timo Ohler, Berlin

Hand-stitched leather turtles, diminishing in size, are stacked in front of an abstract landscape painting. On the adjacent wall, an oversize figure that represents an adolescent consumer presents its back to the viewer, a disembodied glove pulling the fabric of its designer jacket in the foreground, giant ash leaves spread across the floor.

"Turtles All the Way Down," an installation by Min Yoon, the South Korean artist now based in Vienna, is one of 18 solo projects chosen for the Statements sector at this year's Art Basel. The work by Mr. Yoon will be displayed by the Lars Friedrich Gallery of Berlin, which is participating in the fair for the first time.

The presentation is made up of three interconnected sculptures and paintings. While Mr. Yoon has included an individual turtle and ash leaves in previous shows, he set out to push these motifs further and interweave them into a larger artistic statement.

"'Turtles All the Way Down' was in my mind for a really long time already," Mr. Yoon, 35, said by phone from Vienna, "but I was waiting for the right moment. The most important for me was how to make all these individual works connected, but not in a very obvious way."

Mr. Yoon joins a number of talents featured in Statements, an international platform for emerging artists that was started at Art Basel. William Kentridge, Elizabeth Peyton and Kara Walker were among the artists discovered in early editions, and Simon Fujiwara, Haegue Yang, Monika Sosnowska and Kerstin Brätsch were showcased more recently, said Marc Spiegler, Art Basel's global director.

“With that kind of track record,” he wrote in an email, “it’s clear why so many collectors and curators head there first.”

Mr. Spiegler said the selection committee sought out work that was “innovative in terms of approach, materials and concepts,” while also representing “a broad cross-section of the next generation of artistic practice.”

About 10 percent of the artists who apply to the Statements sector are accepted, according to Mr. Spiegler.

Among the other projects featured in this year’s Statements are the first major video work by the American artist Diane Severin Nguyen, a series of wire sculptures by the Bolivian-born Andrés Pereira Paz.



Mr. Yoon’s “<Picture 13> (Doodle)” will be on display at this year’s Art Basel. The artist and Gallery Lars Friedrich, Berlin, photo by Timo Ohler, Berlin

The title of Mr. Yoon’s presentation derives from the mythological figure of a World Turtle that holds the earth on its back.

The column of increasingly smaller stuffed turtles is protected by an umbrella that is adorned with leather cutouts of continents, some of which hang off the edge precariously.

The sculptures are made largely of pig hide, a leather that is at once fine and stiff.

After Art Basel was postponed last year because of the pandemic, Mr. Yoon continued to work on his solo presentation. He added coffee mugs that dangle from the tails of the turtles — further symbols of a world in turmoil. At the base of the sculpture is a pitcher that spills fluid, also made of leather.

The approximately seven-foot-tall consumer is full of even more meticulously crafted elements, from the doll-like pincushions that peek out from beneath its pants to a pair of leather scissors. Mr. Yoon said that the exposed nature of the figure’s back called attention to the “production process” itself. The gloves attached to the front and backside of the figure are “a kind of joke,” he said: “Hands are very busy, touching the body, or touching artwork.”

Mr. Yoon had his first solo exhibit in 2013, two years after he began his studies at the Academy of Fine Arts Vienna. He has mostly been presented in the German-speaking world but also in the United States, France and Denmark. This fall brings a residency at the Neuer Essener Kunstverein in Germany.

For Inka Meissner, the Lars Friedrich Gallery director, Mr. Yoon’s detailed handwork plays with the boundaries between design and visual art. The jacket worn by the adolescent consumer is a replica from the 2007 collection of the Japanese fashion label Comme des Garçons.

The figure, she said, “represents a conscious engagement with the conditions of art and the art market.” The leather leaves, imprinted with enlarged Korean coins, are a possible indication of an “entrepreneurial cycle,” as the leaves have proverbially fallen to the ground and been transformed into another material, Ms. Meissner added.

The installation as a whole creates a dreamlike space that she sees as a kind of allegory for the current state of the world. “There is perhaps the realization that capitalism has overridden all myths,” she said.

At the same time, there is a playfulness to the adolescent. At its right side are shopping bags shaped like miniature school buildings (which Ms. Meissner sees as a reference to the overlapping processes of education and socialization).

The installation also works with optical illusions. On the wall between the turtles and the adolescent are two paintings, each of a shining light-bulb and a sequence of three keys, but with a slight variation between them.

The sculptures and paintings create a web of cross-connections but can also stand alone. Mr. Yoon said that while he did not differentiate between fairs and exhibits when creating a concept, Art Basel provided an opportunity to go further with his ideas.

The artist said he was already thinking about using the adolescent consumer as a spinoff for his next show. “I only think about the work,” he said, “and my own path.”